

Ideen gegen den Lehrermangel

Beitrag von „muchbay33“ vom 12. Juli 2022 14:43

[Zitat von DarwinOnTheRocks](#)

Das halte ich für Unfug. Es gibt viele Chemiker und Physiker und sogar einige Informatiker, die kein A13-Gehalt erreichen, oft auch kein A12. Von den unzähligen Biologen/Biomedizinern in prekär bezahlten und befristeten Jobs will ich gar nicht erst anfangen...

Ich werde von Gleichaltrigen manchmal erstaunt angesehen, wenn ich Ihnen sage, dass die allermeisten Lehrer verbeamtet werden ("Das war doch nur früher so oder?!")

Was man gegen den Lehrermangel tun könnte?

Man hängt an jeden Hauptbahnhof ein großes Schild mit einem durchschnittlichen A12 (ja das genügt denke ich schon) -netto-Gehalt für eine/n DurchschnittslehrerIn (verheiratet, 40 Jahre, 2 Kinder, Steuerklasse IV) und erwähnt noch die Punkte Berufssicherheit, Urlaubstage und Beihilfe.

Unser Dienstherr kann seine Stärken einfach nicht gut verkaufen. Der Job ist abwechslungsreich, gut bezahlt und sicher. Viele Lehramtsstudiengänge und Fächer sind zudem recht leicht und für jeden Abiturienten zu schaffen. Wo gibts sowas heute noch?

Was aber auf dem Plakat/ Schild bei all den Vorzügen ebenfalls deutlich erwähnt werden sollte, ist die Zeit des Vorbereitungsdienstes als Hürde: vielfach purer Stress, Willkür, Horror-, bzw. Zirkusshow, etc. für 12-24 Monate.

So derart leicht ist es leider dann nicht immer, in diesen abwechslungsreichen, sicheren Job mit einer Planstelle einzusteigen. ☐☐